



Rybniker Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonnabends) ein halber Bogen. Der Pränumerationspreis ist 7½ Sgr. für ein Vierteljahr. Insertionsgebühren werden für die Spaltenzeile 1 Sgr. berechnet.

Stück 37.

Rybnik, den 9. September,

1843.

Bekanntmachungen des Königl. Landrathsamtes.

187) Nach dem abschriftlich anliegenden, vom Königl. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten hierher mitgetheilten Berichte des Königl. Gesandten zu St. Petersburg vom 27. Mai d. J., haben die Königl. Consuls zu Odessa und Libau bei der Gesandtschaft die Nachteile zur Sprache gebracht, welche für die nach Rußland reisenden Handwerksgefallen und Individuen ähnlicher Kategorie daraus entstehen, daß alle Ausländer daselbst sich gegen Niederlegung ihrer heimathlichen Pässe mit neuen russischen Pässen oder Aufenthaltskarten versehen müssen, die nur gegen Zahlung sehr bedeutender Gebühren zu erhalten und häufig zu wechseln sind.

Die Königl. Regierung wird daher beauftragt, die betreffenden Polizeibehörden ihres Bezirks anzuweisen, diejenigen Personen der bezeichneten Kategorie, welche die Ertheilung und Visirung von Pässen nach Rußland nachsuchen, auf die gedachte Einrichtung aufmerksam zu machen.

Berlin, den 22. Juli 1843.

Der Minister des Innern.

v. Arnim.

An
die Königl. Regierung zu Dppeln.
H, 2590 a.

Die Königl. Consuls zu Odessa und Libau haben fast gleichzeitig der Königl. Gesandtschaft gegenüber die großen Kosten zur Sprache gebracht, welche den im hiesigen Reiche sich aufhaltenden Ausländern aus den Gebühren erwachsen, die sie für ihre russischen Aufenthaltspässe oder Karten zu entrichten haben, und dabei besonders hervorgehoben, daß durch diese in der neuern Zeit sehr gesteigerten Kosten die zu den niedern Ständen gehörenden Individuen — als Handwerksgefallen, Dienstboten und Landbauern — sehr häufig in Verlegenheit gerathen. Namentlich ist in dieser Beziehung von Seiten des Königl. Consuls zu Odessa angeführt worden, daß ein Handwerksgefell, nachdem ihm gleich jedem andern Ausländer schon beim Eintritt

in das hiesige Reich die Fortsetzung der Reise nur mit einem russischen Pässe gestattet worden, demnächst in jedem Orte, wo er sich nur einige Tage aufhalte, eine neue Karte, welche 2½ bis 3 Silberrubel kostet, lösen müsse, daß auch sonst die Behörden die Zeit der Gültigkeit dieser Documente soviel als möglich abzukürzen suchen, und daher fast täglich Hilfsbedürftige sich an das Königliche Consulat wenden. Die in Rede stehende, seit dem vorigen Jahre eingetretene Erhöhung der Passgebühren gründet sich auf einen, unter dem 4. Juni 1841 an den Senat ergangenen Kaiserlichen Ukas, den Befehl enthaltend, die im Reichsrathe durchgesehenen „ergänzenden Regeln über die Stempelpapier-Gebühren“ vom 1. Januar 1842 ab in Kraft zu setzen. Nach Punkt 8 dieser ergänzenden Regeln beträgt der Stempel zu den Pässen der Ausländer — ohne Unterschied der Personen und der Zeitdauer der Gültigkeit, — 2 Silberrubel, während früher dazu ein Stempel von nur 15 Copeken Silber angewendet wurde, so daß jetzt, nach dem Bericht des Königlichen Consuls zu Libau, in Curland für ein solches Document, einschließlich der Ausfertigungsgebühren, die Summe von 3 Rubeln 50 Copeken Silber zu zahlen ist — eine Ausgabe, die besonders denjenigen Personen, welche durch Handarbeit ihren Unterhalt zu erwerben und ihren Wohnort öfters zu verändern genöthigt sind, sehr fühlbar wird, weil der Aufenthaltspass bei jeder Wohnortsveränderung, bei fortgesetztem Aufenthalte an einem und demselben Orte, aber nur jährlich zu erneuern ist.

Je öfter die Fälle vorkommen, daß Preussische Unterthanen sich in Folge früherer Unkenntniß der in Rußland hinsichtlich des Passwesens bestehenden Einrichtungen in Bedrängniß befinden, um so mehr halte ich mich verpflichtet, die geneigte Aufmerksamkeit Eines Königlichen hohen Ministerii auf diesen Gegenstand zu lenken und Hochdessen näherer Erwägung ganz ergebenst anheimzustellen: ob es nicht vielleicht angemessen und thunlich sein dürfte, denjenigen Preussischen Unterthanen, welche zu den niederen Klassen gehören und sich nach Rußland zu begeben beabsichtigen, schon vor ihrer Abreise aus den Königlichen Staaten, von den in der fraglichen Beziehung hier bestehenden Verhältnissen und Verordnungen so genau als möglich Behufs ihrer Warnung unterrichten zu lassen.

St. Petersburg, den 27. Mai 1843.

v. Liebermann.

An
Ein Königliches hohes Ministerium
der auswärtigen Angelegenheiten
zu Berlin.

Abchrift hiervon zur Nachricht mit dem Auftrage, bei etwaigen Nachsuchungen von Pässen nach Rußland jedesmal die Passsucher wegen der für Unvermögende fast unerschwinglichen Kosten zu bedeuten und sie zu verwarnen.

Doppelu, den 7. August 1843.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
Heidfeld.

An
den Königlichen Landrath Herrn Baron v. Durant
Hoch- und Wohlgeboren zu Rybnik.

Vorstehende Mittheilung wird hierdurch zur Beachtung bekannt gemacht.

188) Die wegen Diebstahl aufgegriffene und an die Polizeiverwaltung zu Odersch überlieferte Rosalia verw. Sorge, geb. Unruh, aus Catherein bei Troppau, ist in der Nacht vom 12. zum 13. v. M., noch ehe sie an das Kriminalgericht abgeliefert werden konnte, mittelst gewaltsamen Durchbruchs ver. Decke im Arrestlocale zu Odersch mit den ihr angelegten Fuß- und Handeisen entsprungen. Die Ortspolizeibehörden und Gensdarmen werden aufgefordert, auf die unten näher

signalisirte Sorge zu vigiliren und im Betretungsfalle dieselbe entweder an den Landrath zu Ratibor oder die Polizeiverwaltung zu Odersch per Transport abzuliefern.

Signalement. Vorname Rosalia, Zunamen Sorge geb. Unruh, Geburtsort Wanowitz, Kreis Leobschütz, Aufenthaltsort zuletzt Catherein bei Troppau, früher Knispel, Religion katholisch, Alter 32 Jahr, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase stark, Mund gewöhnlich, Zähne unvollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe braun, Statur klein und unterseht, Sprache deutsch und mährisch.

Bekleidung. Blaugedruckter Rock, gelbes Halstuch, ein Mannsheinde und ein grünwollenes Umhängetuch.

Rybnik, den 7. September 1843.

Der Königliche Kreis-Landrath
Baron v. Durant.

Vermischte Nachrichten.

August.

Am 4. trafen Sr. Excellenz der Herr Finanzminister v. Bodelschwingh in Begleitung des Herrn Wirklichen Geheimen Ober-Finanzrath v. d. Pommeresche, des Herrn Berghauptmanns v. Charpentier, des Herrn Regierungs-Chefpräsidenten Grafen Wücker und des Herrn Regierungs- und Bau-rath Rothe, von Pless kommend, bei Klischow im Rybniker Kreise ein, welchen Sie über Sohrau, die Königl. Hüttenwerke bei Gottartowitz, Eüguth und Maruschowitz besichtigend, über Rybnik, wo die Königl. Gebäude und das Kreissteueramt besucht wurden, über Birtultau, Pshaw, passirten.

Die Anwesenheit des Herrn Ministers in Schlesien ist ein Ereigniß, das für die Provinz nur segensbringend seyn kann.

Am 8. und 9. fand eine allgemeine Bauereisung des Königl. Domainenamtes Rybnik durch den Königl. Wirkl. Geheimen Ober-Finanz-Rath Herrn Eitelwein, den Königl. Regierungs- und Bau-rath Herrn Rothe und den Königl. Domainen-Departementsrath Herrn Regierungsassessor Gebauer, statt.

Am 12. beschloß für dies Jahr die Militärkreis-ersatzcommission ihr Geschäft.

Der Herr Kreissteuereinnahmer Albert hat die Verwaltung des Kreissteueramtes wieder übernommen.

Dem Herrn Inspector Denzel zu Mauden ist nach dem Ableben des Herrn Inspector Augustini die Polizeiverwaltung von Stodoll, Chwalenczyk und Zwosnowitz ebenfalls übertragen.

Nach dem Ausscheiden des Amtmann Burger ist der Lehrer Potyla aus Galkowitz als Schiedsmann für Galkowitz und Strbensky erwählt worden.

Der Gärtner Johann Smelka und der Bauer Blazek Sobik sind als Gerichtsleute für Boguschowitz, der Häusler Stupin als Scholze, der Bauer Johann

Gascha, der Häusler Franz Herz und der Bauer Franz Adamczyk als Gerichtsleute für Niedobschütz, und der Häusler Anton Stanek als Scholze für Lazisk, vereidigt worden.

Am 1. entstand in dem Stalle des Gärtners Andreas Burezyk zu Zowada Feuer, welches zwar nicht in Flammen ausbrach, aber glimmend eine Wand verzehrte. In dem sich entwickelnden Rauche erstickten 6 Kühe und 2 Pferde.

Am 9. brannte dem Kolonisten Joseph Minkowski zu Nieder-Schwirklan das Haus sammt der daran gebauten Scheuer ab.

In der Nacht zum 14. wurde der Grenzsamte Altstadt in Strzyschow bestohlen.

Am 17., Abends 10½ Uhr, brannte die volle Scheuer des Gastwirth Pollak in Maruschowitz ab.

Am 18. wurde ein Kind in Zeikowitz überfahren, jedoch, Gott sey dank, nicht tödtlich verletzt.

Am 18., Vormittags um 11 Uhr, erkrank die 1½ jährige Tochter des Einlieger Franz Wornna zu Pohlom in der circa 50 Schritte von dessen Wohnung gelegenen Pfütze.

Am 21. wurden dem Gutspächter Herrn Müllenheim in Brodek aus einem erbrochenen Geldkäschen circa 200 Nthlr. baar Geld und 1500 Nthlr. kaufmännische Anweisungen gestohlen.

Am 21. wurde zu Brodek ein Mann in die Schenkel geschossen.

Am 24., Vormittags 11 Uhr, brannte das Dach und ein Theil der Wände des dem Franz Wroblowsky in Ober-Birtultau gehörenden Wagerhauses ab.

Am 26. starb der als liebertich bezeichnete Franz Brzuska in Sohrau trotz ärztlicher Hülfe, weil er einen vom Hirschel Köbinger zur Verulung der Katzen ausgestellten Giftkuchen verzehrt hatte.

Hiermit beehre ich mich Einem hochzuverehrenden Publicum ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich in Loslau beim Kaufmann Herrn Eduard Mentzel ein Commissionslager von allen Sorten Liqueurs aus meiner Fabrik in versiegelten Gebinden verschiedener Grösse, als auch in Originalflaschen von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Preuss. Quart zu verhältnissmässigen Preisen, errichtet habe.

Das Preuss. Quart von No. I kostet 5 Sgr.

„ „ „ „ „ II „ 7 „

Sämmtliche Fabricate sind von angenehmem und reinem Geschmack und ganz nach den Grundsätzen der besten Breslauer Fabriken angefertigt.

Rheinsdorf, im August 1843.

H. WUENSCHÉ.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle die so sehr preiswürdigen Liqueure einer geneigten Abnahme.

EDUARD MENTZEL.

Ein Mitleser des polytechnischen Journals von Neufrauz und Meske wird gesucht. Der Beitrag ist 2½ Sgr. monatlich. Das Nähere giebt die Redaction an.

Ein Paar Pferde sind als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen worden.

Rybnik, den 4. September 1843.

Königliches Domainen-Verwaltungsbureau.

Zwei Possessionen in Schloß Rybnik, von denen die eine servitutberechtiget, sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Herrn Lotteriescheinnehmer Kaufmann in Rybnik.

Um Erneuerung der Pränumerationen auf das IV. Quartal des Rybniker Kreisblatts ersucht die Redaction.

M a r k t p r e i s e.

(Nach Preuss. Maaß und Gewicht.)

In der Stadt	P r e i s	Weizen, der Scheffel			Roggen, der Scheffel			Gerste, der Scheffel			Hafer, der Scheffel			Erbsen, der Scheffel			Kartoffeln, der Scheffel			Stroh, das Schock			Heu, der Centner			Butter, das Quart		
		rt.	fg.	pf.	rt.	fg.	pf.	rt.	fg.	pf.	rt.	fg.	pf.	rt.	fg.	pf.	rt.	fg.	pf.	rt.	fg.	pf.	rt.	fg.	pf.			
Gleiwitz, den 29. Aug.	Höchster	1	20	=	1	7	=	=	24	=	=	16	=	1	10	=	=	14	=	4	=	=	=	15	=	=	12	=
	Niedrigster	1	18	=	1	5	=	=	22	=	=	14	=	1	8	=	=	=	=	3	28	=	=	=	13	=	=	=
Loslau, den 4. Sept.	Höchster	=	=	=	1	=	=	=	22	6	=	13	6	=	=	=	=	10	6	3	=	=	=	12	=	=	11	=
	Niedrigster	=	=	=	=	28	=	=	18	=	=	12	=	=	=	=	=	9	=	2	20	=	=	=	10	=	=	10
Oppeln, den 28. Aug.	Höchster	2	=	=	1	15	=	=	=	=	1	1	=	1	15	=	=	16	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
	Niedrigster	1	15	=	1	5	=	=	26	=	1	=	=	1	9	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Plesch, den 5. Sept.	Höchster	=	=	=	1	2	=	=	=	=	=	13	=	=	=	=	=	12	=	2	15	=	=	12	=	=	10	6
	Niedrigster	=	=	=	1	=	=	=	=	=	=	11	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Ratibor, den 31. Aug.	Höchster	2	1	3	1	3	=	=	25	6	=	16	6	1	7	6	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
	Niedrigster	=	27	=	1	=	=	=	20	=	=	13	6	1	6	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Rybnik, den 6. Sept.	Höchster	=	=	=	1	3	=	=	=	=	=	14	=	=	=	=	=	10	6	3	=	=	=	14	=	=	12	=
	Niedrigster	=	=	=	1	1	=	=	=	=	=	13	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=
Sohrau, den 5. Sept.	Höchster	=	=	=	1	=	=	=	=	=	=	12	=	=	=	=	=	14	=	3	=	=	=	15	=	=	11	=
	Niedrigster	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	11	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	10	=